

Norddeutsche Bank

in Hamburg.

—

1897.

# Jahres-Bericht

über das 41<sup>ste</sup> Geschäftsjahr der

## Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 12. März 1898 stattfindende

ordentliche Generalversammlung der Antheilseigner.



# Norddeutsche Bank in Hamburg.

---

## Aufsichtsrath:

- Herr Alex. Borgnis... (in Firma H. J. Merck & Co.), Vorsitzender.
- » H. Münchmeyer ... (in Firma Münchmeyer & Co.), erster stellvertretender Vorsitzender.
  - » Ad. Vorwerk... (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.), zweiter stellvertr. Vorsitzender.
  - » A. H. Brauss.
  - » Ad. Frentzel, Geh. Commerzienrath.
  - » Dr. von Jacobi, Staatssecretair a. D., Wirkl. Geh. Rath.
  - » Alfred Kayser... (in Firma Scharf & Kayser).
  - » Heinrich Freiherr von Ohlendorff (in Firma Heinrich von Ohlendorff).
  - » Hermann Robinow . (in Firma Siegmund Robinow & Sohn).
  - » A. Salomonsohn, Rechtsanwalt a. D.
  - » J. Rud. Schröder... (in Firma Schröder Gebrüder & Co.).
  - » Theodor Willink... (in Firma Willink & Co.).
  - » Adolph Woermann. (in Firma C. Woermann).

## Persönlich haftende Gesellschafter:

- Herr Geheimer Commerzienrath A. von Hanseemann.
- » M. Schinckel.
  - » Generalconsul E. Russell.
  - » Baurath A. Lent.
  - » Geheimer Seehandlungsrath a. D. A. Schoeller.

## Directoren:

- Herr R. Petersen.
- » A. Buchheister.
  - » J. Schroeder.

## Bericht des Aufsichtsraths.

In der am 4. März 1897 stattgehabten ordentlichen Generalversammlung der Antheilseigner ist der erste Aufsichtsrath wiedergewählt worden.

Zu unserem grössten Bedauern hat sich Herr Theodor Bock im Anfang des Jahres 1898 aus Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit veranlasst gesehen, seinen Austritt aus dem Aufsichtsrath zu erklären. Unsere besten Wünsche für eine baldige völlige Wiederherstellung begleiten dieses durch eine langjährige und erspriessliche Amtsthätigkeit mit der Bank verbundene Mitglied auf die angetretene längere Erholungsreise.

Es wird die bevorstehende ordentliche Generalversammlung demnach Neuwahlen für das ausgeschiedene Mitglied und für die turnusmässig aus dem Aufsichtsrath in diesem Jahr ausscheidenden Herren A. H. Brauss, Geheimer Commerzienrath Ad. Frenzel und Adolph Woermann vorzunehmen haben.

Der Aufsichtsrath hat die ihm in Gemässheit des Artikels 7 des Statuts vorgelegte Bilanz für das Geschäftsjahr 1897 nebst der Gewinn- und Verlustrechnung durch seine Bilanzrevisions-Commission in ihren Einzelheiten prüfen lassen und hat alsdann die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung als den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechend genehmigt und schliesst sich den Anträgen der persönlich haftenden Gesellschafter in Bezug auf die Gewinnvertheilung an.

Hamburg, im März 1898.

**Der Aufsichtsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.**

## Bericht der persönlich haftenden Gesellschafter.

Im Beginn des Jahres 1897 hatte die deutsche Handelswelt sich mit dem neu eingeführten Börsengesetz abzufinden. Die theilweise Aufhebung des Termingeschäfts bedingte eine grössere Ausdehnung der Cassaumsätze. Der Geldmarkt und die Mittel der grossen Banken wurden dadurch mehr als bisher in Anspruch genommen, und die natürliche Folge hiervon war das Bedürfniss nach weiteren Capitalvermehrungen. Das durch das neue Gesetz künstlich eingeschränkte Börsengeschäft erweist sich für manche kleinere Bankgeschäfte als nicht mehr einträglich genug und concentrirt sich mehr und mehr in den Händen einzelner grösserer Banken-Gruppen, welche ihre Interessen mit einander zu vereinigen suchen. Der Emissionsmarkt wurde daher im vergangenen Jahr hauptsächlich durch Umwandlung und Zusammenlegung bereits bestehender Unternehmungen und damit zusammenhängende Capitalvergrösserungen in Anspruch genommen. Auf industriellem Gebiet beschränkte sich die Emissionsthätigkeit grösstentheils auf neue elektrische Unternehmungen. Für Anlagewerthe herrscht noch immer eine geringere Nachfrage als in früheren Jahren.

Das Waarengeschäft stand unter dem ungünstigen Einfluss beispiellos gedrückter Preise für mehrere der grössten für unseren Platz in Betracht kommenden Stapelartikel, und das Exportgeschäft hatte unter dem schlechten Rimesseneingang aus den überseeischen Absatzgebieten zu leiden.

Trotzdem waren wir nur bei einer einzigen Zahlungseinstellung mit einem Verlust von circa *M* 8000. — betheiligt, auch weisen die angehefteten Zusammenstellungen eine Erweiterung unserer Umsätze in sämtlichen Geschäftszweigen auf. Der erzielte Reingewinn ist in Folge dessen gegen das Vorjahr gestiegen und wir können eine auf 8½% erhöhte Dividende zur Vertheilung bringen.

Der Zinsfuß für unsere Wechseldiscontirungen stellte sich durchschnittlich auf 3,089 % und derjenige für Darlehen gegen Unterpfand auf 3,97 %, gegen 3,088 % und 4,10 % im Vorjahre.

Wir beteiligten uns an der Uebernahme bzw. Emission der:

- 3 % Pfandbriefe der Central-Landschaft für die Preussischen Staaten in Berlin.
- 3 1/2 % Pfandbriefe des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.
- Convertirung der 4 % Pfand- und Creditbriefe des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.
- 4 % Weingärten-Obligationen der Ungarischen Agrar- und Rentenbank in Budapest.
- 4 % Anleihe der Temes-Bega-Thal Wasserregulirungs-Gesellschaft.
- 3 1/2 % Anleihe der Stadt Halberstadt von 1897.
- 3 1/2 % Anleihe der Königl. Haupt- und Residenzstadt Hannover, Littera I und K.
- Convertirung der 3 1/2 % Norwegischen Staats-Anleihe von 1886.
- 5 % Brasilianischen Schatzbonds.
- 4 1/2 % Gold-Anleihe der Naphta-Productions-Gesellschaft, Gebrüder Nobel, in St. Petersburg.
- 3 1/2 % First Mortgage Gold-Bonds der Illinois Central Railroad Company per 1951 und 1953.
- Neuen Actien der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
- Neuen Actien der Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft.
- Actien der Banca Commerciale Italiana.
- Actien der Versicherungs-Gesellschaft Hamburg.
- Actien der Banque Générale Roumaine, Bucarest.

Durch unsere Freunde wurden wir ausserdem an folgenden Uebernahmen  
betheiligt:

- Convertirung der 5 % und 4 % Pfandbriefe der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank.
- 4 % Anleihe der Commission für Wiener Verkehrs-Anlagen, II. Emission.
- 4 % Anleihe der Stadt Budapest von 1897.
- 3 1/2 % Ungarische Staats-Renten-Anleihe in Kronen.
- 4 % hypothekarische, mit 102 % rückzahlbare Anleihe der Portland-Cement-Fabrik Germania, H. Manske & Co.
- 4 % Prioritäts-Obligationen der Stockholm-Westerås-Bergslagens Eisenbahn-Gesellschaft von 1897.
- 3 1/2 % Obligationen der Stargard-Cüstriner Eisenbahn-Gesellschaft.
- 4 % steuerfreie garantierte Prioritäts-Obligationen der Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft, der Rjäsan Uralsk Eisenbahn-Gesellschaft, der Moskau-Jaroslau Eisenbahn-Gesellschaft, der Rybinsk Eisenbahn-Gesellschaft, der Russischen Südost Eisenbahn-Gesellschaft.

Neue Actien der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.

Neue Actien der Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg.

Neue Actien der Deutsch-Australischen Dampfschiffs-Gesellschaft.

Für alle noch nicht vollständig abgewickelten Consortialgeschäfte ist der Gewinn noch nicht in der vorliegenden Jahresbilanz verrechnet worden.

Dauernd betheiligt blieben wir in unseren überseeischen Bank-Unternehmungen.

Die Brasilianische Bank für Deutschland hatte in Brasilien mit recht schwierigen Verhältnissen zu kämpfen, konnte aber die gleiche befriedigende Dividende wie in den Vorjahren zur Vertheilung bringen. Die Concession für die Errichtung einer Filiale in Porto Alegre ist jetzt ertheilt worden, und diese im deutschen Interesse sehnlich herbëigewünschte Zweigniederlassung wird nun demnächst eröffnet werden.

Die Bank für Chile und Deutschland konnte in ihrem ersten Geschäftsjahr 1896 noch nicht die erheblichen Kosten der ersten Einrichtung decken. Eine hieraus sich ergebende geringfügige Unterbilanz wird durch das Ergebniss des Jahres 1897 in einen für den Anfang ganz befriedigenden Ueberschuss verwandelt werden. Die Bank hat schon im Laufe des vergangenen Jahres ihren Geschäftskreis durch Eröffnung einer Filiale in Santiago nach der Hauptstadt des Landes ausgedehnt.

Das an und für sich glänzende Jahresergebniss der Deutsch-Asiatischen Bank pro 1896 ist durch den abermaligen Preisfall der Taels empfindlich beeinträchtigt worden. Die Bank scheint berufen zu sein, dem nationalen Interesse noch ferner grosse Dienste zu leisten. Hoffentlich werden die Actionäre für ihre grossen Einbussen auf die in Silber geleistete Capitaleinzahlung durch dauernd gute Erträgnisse entschädigt werden.

In jeder Hinsicht bewährt haben sich auch im verflossenen Jahr unsere Beziehungen zu den uns befreundeten Häusern Ephraim Meyer & Sohn in Hannover und H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen, bei denen wir commanditarisch betheiligt sind.

Die Grosse Venezuela Eisenbahn konnte angesichts des Darniederliegens aller geschäftlichen Unternehmungen in Venezuela in der Entwicklung ihres Betriebes nur langsame Fortschritte machen. Mit Hülfe der in dem zweiten Halbjahr 1896 pünktlich eingegangenen Zinszahlungen auf den im Besitz der Gesellschaft befindlichen Theil der 5-procentigen Venezuelanischen Zollanleihe konnte die Grosse Venezuela Eisenbahn für das Jahr 1896 eine erste Dividende von 1 % p. a. erklären, so dass

auch wir jetzt nach langen Jahren der Zinseinbusse zum ersten Mal ein Erträgniss aus diesem Unternehmen in unsere Jahresrechnung einstellen konnten. Ebenso wie die mangelnde Unternehmungslust in Venezuela auf den sich gerade jetzt vollziehenden Regierungswechsel zurückzuführen ist, litt auch die Pünktlichkeit in der Zinszahlung bei den letzten Monatsraten unter den niedrigeren Zolleingängen und den mit dem Präsidentenwechsel verknüpften Umwälzungen. Nach Eingang der sechsten Monatsrate zu Anfang Februar d. J. wurde der am 1. Januar 1898 fällig gewesene Coupon eingelöst. Die Eisenbahngesellschaft wird hiernach aus Zinseingängen und Betriebsüberschüssen voraussichtlich für das Jahr 1897 eine entsprechende Dividende (2 %) erklären können. Es ist zu wünschen, dass das reiche Land unter einer gesicherten Regierung und geordneten Finanzverwaltung wieder einen neuen Aufschwung nehmen und dann auch dem europäischen Capital wieder mehr Vertrauen einflößen möge.

Da wir in den letzten Geschäftsjahren in der erfreulichen Lage waren, unseren »Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds« stärker als bisher mit Zuschüssen zu versorgen, um denselben auf eine dem erheblich vermehrten Personal entsprechende Höhe zu bringen, so haben wir uns entschlossen, denjenigen unserer Beamten, welche sich durch eine mehr als zwölfjährige Dienstzeit bewährt haben, nunmehr statutarische Ansprüche auf bestimmte Pensionen für sich und ihre Hinterbliebenen zu gewähren. Wir glauben durch diese Fürsorge für unsere Mitarbeiter das Gefühl der Zusammengehörigkeit in dem gesamten Personal der Bank zu stärken.

Aus dem zu vertheilenden Reingewinn von *M.* 3,447,065.47 beantragen wir:  
*M.* 3,400,000. — als Dividende von  $8\frac{1}{2}\%$  an die Antheilseigner  
zur Auszahlung zu bringen und den Rest von  
*M.* 47,065.47 dem Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds  
zuzuweisen.

Hamburg, im März 1898.

**Die persönlich haftenden Gesellschafter der Norddeutschen Bank in Hamburg.**

I.

**Cassa-Geschäft und Umsatz mit der Reichsbankhauptstelle.**

Am 31. December 1896 war der <b>Cassenbestand</b> . . . . .	<i>M</i>	950,465.05
Eingang . . . . .	»	199,651,801.08
		<u><i>M</i> 200,602,266.13</u>
Ausgang . . . . .	»	199,942,738.83
Ergiebt am 31. December 1897 einen Bestand von . . . . .	<i>M</i>	659,527.30
Am 31. December 1896 war der Saldo bei der <b>Reichsbankhauptstelle</b> <i>M</i>		3,075,301.74
Eingang . . . . .	»	997,785,282.63
		<u><i>M</i> 1,000,860,584.37</u>
Ausgang . . . . .	»	999,000,955.98
Ergiebt am 31. December 1897 einen Saldo von . . . . .	»	1,859,628.39
Total-Baarbestand . . . . .	<i>M</i>	<u>2,519,155.69</u>
Durchschnittlicher Bestand circa <i>M</i> 3,546,000.—. Agio-Gewinn <i>M</i> 17,275.22.		

II.

**Das Geschäft in hiesigen Wechseln.**

Am 31. December 1896 war der Bestand an Wechseln auf Hamburg und Altona . . . . .	<i>M</i>	10,751,761.73
Es wurden in Discont genommen . . . . .	»	209,123,390.63
		<u><i>M</i> 219,875,152.36</u>
Davon sind wieder ausgegangen . . . . .	»	211,494,898.02
Also Bestand am 31. December 1897 . . . . .	<i>M</i>	<u>8,380,254.34</u>

Für die am Ende des Jahres im Portefeuille befindlichen Wechsel ist der Discont à 5 % mit *M* 49,170.37 dem Zinsenconto von 1898 gutgeschrieben.

### III.

#### Das Geschäft in auswärtigen Wechseln.

Am 31. December 1896 war der Bestand von auswärtigen Wechseln.. . . . .	<i>Mk</i>	17,013,633.80
Eingang . . . . .	»	280,753,598.02
	<i>Mk</i>	<u>297,767,231.82</u>
Ausgang . . . . .	»	277,939,366.37
Also Bestand am 31. December 1897 . . . . .	<i>Mk</i>	19,827,865.45
bestehend in:		
<i>Mk</i> 9,230,637.28 Wechsel auf deutsche Reichsbankplätze u. s. w. (5 % Disconto mit <i>Mk</i> 37,326.79 auf Zinsconto vorgetragen),		
£ 493,886.3.9½ Wechsel auf London u. s. w. (à 20.40 vista ÷ 3 % Disconto)		
Frcs. 570,867.80 Wechsel auf Frankreich und Belgien (à 80.80 vista ÷ 3 % Disconto),		
Rest in diversen Valuten,		
mit einem Coursverth von . . . . .	»	20,351,904.52
Ergibt einen Gewinn von.. . . . .	<i>Mk</i>	524,039.07
Hierzu der in unserer Rechnung mit auswärtigen Correspondenten erzielte Gewinn,		
nach Abzug von Provision und Kosten . . . . .	»	99,590.56
Also Gesamt-Gewinn . . . . .	<i>Mk</i>	<u>623,629.63</u>

### IV.

#### Das Geschäft in Werthpapieren.

#### Consortial- und Commandit-Betheiligungen.

Debet-Saldo am 31. December 1896 . . . . .	<i>Mk</i>	21,135,945.59
Umsatz im Debet . . . . .	»	123,597,733.58
	<i>Mk</i>	<u>144,733,679.17</u>
Umsatz im Credit . . . . .	»	124,047,004.98
Debet-Saldo am 31. December 1897 . . . . .	<i>Mk</i>	20,686,674.19
Der Werth der im Bestande verbliebenen Werthpapiere und Consortial-		
Betheiligungen beträgt . . . . .	<i>Mk</i>	17,542,365.02
Die Commandit-Betheiligungen betragen . . . . .	»	4,604,500.—
	<i>Mk</i>	<u>22,146,865.02</u>
Also Gewinn . . . . .	<i>Mk</i>	<u>1,460,190.83</u>

## V.

## Darlehen gegen Unterpfand.

Darlehen-Betrag am 31. December 1896 . . . . .	<i>M.</i>	20,416,102.47
Neue Vorschüsse wurden bewilligt . . . . .	»	77,714,798.62
	<i>M.</i>	98,130,901.09
Hiervon wurden zurückgezahlt . . . . .	»	78,514,421.55
Demnach Darlehen-Betrag am 31. December 1897 . . . . .	<i>M.</i>	19,616,479.54
Für die am Ende des Jahres bestehenden Vorschüsse ist die Zinse à 6 % mit <i>M.</i> 41,011.04 dem Zinsen-Conto von 1898 gutgeschrieben.		

## VI.

## Hiesiges Conto-Corrent-Geschäft.

Debet-Saldo am 31. December 1896 . . . . .	<i>M.</i>	29,458,499.60
Umsatz im Debet . . . . .	»	269,245,340.50
	<i>M.</i>	298,703,840.10
Umsatz im Credit . . . . .	»	275,131,465.81
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1897 . . . . .	<i>M.</i>	23,572,374.29
Durchschnittlicher Debet-Saldo im vergangenen Jahre . . . . .	<i>M.</i>	26,378,000.—
Debitoren . . . . .	»	24,399,396.55
Creditoren . . . . .	»	827,022.26
Auf Conto pro Diverse: Credit-Saldo am 31. December 1896 . . . . .		
	<i>M.</i>	16,443.68
Credit-Umsatz . . . . .	»	205,586,645.98
	<i>M.</i>	205,603,089.66
Debet-Umsatz . . . . .	»	205,383,236.46
Demnach Credit-Saldo am 31. December 1897 . . . . .	<i>M.</i>	219,853.20
Debitoren . . . . .	<i>M.</i>	87,790.48
Creditoren . . . . .	»	307,643.68

VII.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1896 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von *M* 17,384,016.04

Im Laufe des Jahres 1897 war der Umsatz im Debet:		im Credit:	ultimo Saldi:
Im Januar . . . . .	<i>M</i> 219,409,294.31	<i>M</i> 220,510,291.—	<i>M</i> 18,485,012.73
» Februar . . . . .	» 236,146,914.78	» 237,587,034.90	» 19,925,132.85
» März . . . . .	» 233,123,879.10	» 236,230,601.54	» 23,031,855.29
» April . . . . .	» 240,630,491.07	» 239,337,638.82	» 21,739,003.04
» Mai . . . . .	» 245,661,054.36	» 245,226,926.04	» 21,304,874.72
» Juni . . . . .	» 224,174,405.87	» 222,922,284.56	» 20,052,753.41
» Juli . . . . .	» 232,253,684.95	» 231,716,347.—	» 19,515,415.46
» August . . . . .	» 215,497,558.25	» 215,879,048.12	» 19,896,905.33
» September . . . . .	» 206,760,167.52	» 207,007,003.86	» 20,143,741.67
» October . . . . .	» 239,908,743.56	» 238,009,646.07	» 18,244,644.18
» November . . . . .	» 231,519,696.10	» 230,149,840.94	» 16,874,789.02
» December . . . . .	» 231,901,432.95	» 232,468,861.64	» 17,442,217.71
	<i>M</i> 2,756,987,322.82	<i>M</i> 2,774,429,540.53	<i>M</i> 236,656,345.41
		durchschnittlich	<i>M</i> 19,721,362.12

und verblieb den Giro-Interessenten also

am 31. December 1897 ein Saldo von » 17,442,217.71  
*M* 2,774,429,540.53

Es wurden auf Giro-Conto *M* 133,837.60 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen pro II. Semester *M* 67,971.19 sind auf dem Zinsen-Conto von 1898 vorgetragen.

VIII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1896 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen Depositen . . .	<i>M</i> 11,385,022.—
Eingezahlt wurden . . . . .	» 41,018,952.21
	<i>M</i> 52,403,974.21
Zurückgezahlt . . . . .	» 39,050,482.93
so dass mit Jahresschluss ein Betrag von . . . . .	<i>M</i> 13,353,491.28
zu verzinsen blieb.	

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuss von circa 3 % p. A. wurden *M* 470,859,41 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen *M* 31,018.26 sind auf dem Zinsen-Conto von 1898 vorgetragen.

## IX.

## Auswärtiges Conto-Corrent-Geschäft.

## a) Fremde Rechnung.

Debet-Saldo am 31. December 1896 .. . . . . .	<i>M</i> 16,861,944.62
Umsatz im Debet .. . . . . .	» 626,458,343.27
	<i>M</i> 643,320,287.89
Umsatz im Credit .. . . . . .	» 616,406,491.12
Debet-Saldo am 31. December 1897 .. . . . . .	<i>M</i> 26,913,796.77
nämlich: <b>Debitoren</b> .. . . . . .	<i>M</i> 37,799,914.49
<b>Creditoren</b> .. . . . . .	» 10,886,117.72

## b) Unsere Rechnung.

Credit-Saldo am 31. December 1896 .. . . . . .	<i>M</i> 16,421,486.45
Umsatz im Credit .. . . . . .	» 391,568,616.59
	<i>M</i> 407,990,103.04
Umsatz im Debet .. . . . . .	» 389,884,956.83
Credit-Saldo am 31. December 1897 .. . . . . .	<i>M</i> 18,105,146.21
nämlich: <b>Debitoren</b> , Banken und Bankiers .. . . . . .	<i>M</i> 3,167,494.49
<b>Creditoren</b> .. . . . . .	» 21,272,640.70

## c) Coupons- und Werthpapiere-Einlösung.

Credit-Saldo am 31. December 1896 .. . . . . .	<i>M</i> 1,500,941.32
Umsatz im Credit .. . . . . .	» 35,513,775.34
	<i>M</i> 37,014,716.66
Umsatz im Debet .. . . . . .	» 35,962,528.99
Credit-Saldo am 31. December 1897 .. . . . . .	<i>M</i> 1,052,187.67
nämlich: <b>Creditoren</b> .. . . . . .	<i>M</i> 2,097,392.92
<b>Debitoren</b> .. . . . . .	» 1,045,205.25

## Zusammenstellung.

Debitoren:	Creditoren:
a) <i>M</i> 37,799,914.49	<i>M</i> 10,886,117.72
b) » 3,167,494.49	» 21,272,640.70
c) » 1,045,205.25	» 2,097,392.92
<i>M</i> 42,012,614.23	<i>M</i> 34,256,151.34

## Accepte.

Ultimo December 1896 auf uns laufende Tratten .. . . . . .	<i>M</i> 27,000,258.38
ferner in 1897 auf uns gezogene Tratten .. . . . . .	» 183,094,688.21
	<i>M</i> 210,094,946.59
⇨ bezahlte Tratten .. . . . . .	» 184,433,321.43
bleiben ultimo December 1897 laufend. . . . . . .	<i>M</i> 25,661,625.16

X.

## Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. December 1896. ....	M 398,594.96
Zuzüglich 5 % p. A. Zinsen ....	» 19,654.23
	M 418,249.19
Im Laufe des Jahres 1897 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt ....	» 10,101.50
	M 408,147.69
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1897....	» 47,065.47
Bestand am 31. December 1897. ....	M 455,213.16

XI.

## Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verflossenen Jahre

im Debet ....	M 8,177,700,080.78
im Credit ..	» 8,173,100,748.94
	Total M 16,350,800,829.72

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet	im Credit
Im Januar ..	M 674,804,624.49	M 674,849,383.38
» Februar ..	» 776,481,875.63	» 776,336,118.07
» März ..	» 710,082,573.35	» 709,849,908.42
» April ..	» 685,063,100.18	» 684,860,551.17
» Mai ..	» 727,032,303.77	» 726,957,963.41
» Juni ..	» 644,836,759.17	» 644,375,291.16
» Juli ..	» 689,683,768.74	» 689,762,857.27
» August ..	» 622,104,764.96	» 622,074,954.66
» September ..	» 603,227,118.71	» 603,040,594.21
» October ..	» 676,586,527.35	» 676,538,381.69
» November ..	» 673,366,113.67	» 673,282,886.27
» December ..	» 694,430,550.76	» 691,171,859.23
	M 8,177,700,080.78	M 8,173,100,748.94

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete

Gewinn laut Gewinnrechnung ..	» 4,599,331.84
	M 8,177,700,080.78

## XII.

### Die Dividende.

Nach Genehmigung der General-Versammlung ist der Betrag von **M 3,400,000.—**  
als Dividende von

8½ % auf M 40,000,000.— Commandit-Antheile . . . . . M 3,400,000.—  
zu vertheilen.

Von der Dividende von 1892 sind 2 Dividendenscheine,

» » » » 1893 » 1 »

» » » » 1894 » 6 »

im Gesamtbetrage von M 300.— noch nicht erhoben worden.



# Gewinn- und Verlust-Rechnung der Norddeutschen Bank in Hamburg

Gewinn.

für das einundvierzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1897.

Verlust.

	<i>M</i>	<i>S</i>		<i>M</i>	<i>S</i>
Auf Zinsen-Conto und hiesige Wechsel . . . . .	1,905,891	40	Verwaltungskosten einschliesslich Tantième der Angestellten, Abschreibung auf das Inventar und Instandhaltung des Gebäudes . . . . .	572,871	85
Auf Conto auswärtiger Wechsel . . . . .	623,629	63	Einkommensteuer für 1897 . . . . .	183,810	—
Auf Werthpapiere, Consortial- und Commandit-Betheiligungen . . . . .	1,460,190	83	Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen . . . . .	8,902	16
Auf Cassa-Conto . . . . .	17,275	22	Zu vertheilender Gewinn . . . . .	4,599,331	84
Auf Provisions-Conto . . . . .	1,242,340	55	Von diesem Betrage entfallen auf:		
Auf Immobilien-Conto . . . . .	115,520	72	den Allgemeinen (gesetzlichen Capital-) Reservefonds . . . . . <i>M</i> 230,000.—		
Auf verfallene Dividendenscheine von 1891 . . . . .	67	50	die Besondere Reserve . . . . . » 230,000.—		
			8 1/2 % Dividende auf <i>M</i> 40,000,000.— Commandit-Antheile . . . . . » 3,400,000.—		
			Desgleichen auf die Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter . » 102,000.—		
			Tantième des Aufsichtsraths . . . . . » 147,566.59		
			Gewinn-Betheiligung der persönlich haftenden Gesellschafter . . . » 442,699.78		
			Ueberweisung an den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds . » 47,065.47		
			<i>M</i> 4,599,331.84		
	<i>M</i> 5,364,915	85		<i>M</i> 5,364,915	85

# Bilanz

## der Norddeutschen Bank in Hamburg

Activa.

für das einundvierzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1897.

Passiva.

	M	S		M	S
Cassa und Guthaben bei der Reichsbankhauptstelle . . . . .	2,519,155	69	Commandit-Capital: 40,000 Antheile à M 1000. — . . . . .	40,000,000	—
Hiesige Wechsel . . . . .	8,380,254	34	Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter . . . . .	1,200,000	—
Auswärtige Wechsel . . . . .	20,351,904	52	Allgemeiner (gesetzlicher Capital-) Reservefonds . . . . .	660,000	—
Bestand an eigenen Werthpapieren, einschliesslich der Consortial-Betheiligungen und der gekündigten und discountirten Werthpapiere . . . . .	17,542,365	02	Besondere Reserve . . . . .	660,000	—
Darlehen gegen Unterpfang . . . . .	19,616,479	54	Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds . . . . . M 408,147.69		
Commanditbetheiligungen . . . . .	4,604,500	—	Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1897 . . . . . 47,065.47	455,213	16
Hiesige Debitoren in laufender Rechnung . . . . .	24,487,187	03	Hiesige und auswärtige Creditoren für verzinsliche Depositen . . . . .	13,353,491	28
Auswärtige Debitoren in laufender Rechnung, einschliesslich Aval-Debitoren . . . . .	42,012,614	23	Hiesige Creditoren auf Giro-Conto . . . . .	17,442,217	71
Immobilien-Conto . . . . .	1,849,000	—	Hiesige Creditoren in laufender Rechnung . . . . .	1,134,665	94
Bank-Gebäude . . . . .	900,000	—	Auswärtige Creditoren in laufender Rechnung . . . . .	34,256,151	34
Inventar . . . . .	5,000	—	Accepte . . . . .	25,661,625	16
			Aval-Verpflichtungen . . . . .	2,992,900	33
			Zinsen-Vortrag auf 1898 . . . . .	246,497	65
			Unkosten-Conto: Noch zu zahlende Unkosten . . . . .	113,131	43
			Nicht erhobene Dividenden . . . . .	300	—
			8 1/2 % Dividende auf M 40,000,000. — Commandit-Antheile . . . . .	3,400,000	—
			Desgleichen auf die Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter . . . . .	102,000	—
			Tantième des Aufsichtsraths . . . . .	147,566	59
			Gewinn-Betheiligung der persönlich haftenden Gesellschafter . . . . .	442,699	78
	M	S		M	S
	142,268,460	37		142,268,460	37